ZDv 3/2

Formaldienstordnung

Dezember 2006

DSK FH360100200

Vereinnahmt	Datum	Lfd. Nr.

Heeresamt
Amtschef

Köln, 05. Dezember 2006

Ich gebe die Zentrale Dienstvorschrift

Formaldienstordnung

ZDv 3/2

heraus.

Clauß

Die ZDv 3/2 „Formaldienstordnung“, Ausgabe Februar 1987, tritt hiermit außer Kraft und ist zu vernichten.

Federführung: **Heeresamt (HA II 1)**

Vorbemerkung

1. Diese Dienstvorschrift ist die Grundlage für das formale Verhalten von Soldatinnen und Soldaten sowie Abteilungen. Sie legt die dazu notwendigen Formen und Kommandos fest.

2. Die Dienstvorschrift gilt im Geschäftsbereich des Bundesministers der Verteidigung für alle Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr im In- und Ausland.

3. Die Ausführung des Grußes und das Verhalten bei der Meldung und der Anrede regelt diese Dienstvorschrift. Die militärische Grußpflicht und die Anredeformen richten sich nach der ZDv 10/8 „Militärische Formen und Feiern der Bundeswehr“, Kap. 6 „Gruß und Anrede“.

4. Ergänzende Bestimmungen für das formale Verhalten von Soldatinnen und Soldaten im protokollarischen Dienst, im Ausland und bei alliierten Streitkräften werden gesondert erlassen.

5. Einen Hinweis auf Dienstvorschriften, auf die in dieser Dienstvorschrift Bezug genommen wird, enthält Anlage 1.

6. Bisherige Bezeichnungen wie z. B. „Flügel-/Nebenmann“ werden als „Ausbildungsbegriffe“ und zur leichteren Verständlichkeit weiter als maskuline Begriffe verwendet.

7. Der Hauptpersonalrat, der Gesamtvertrauenspersonenausschuss und die Gleichstellungsbeauftragte beim Bundesministerium der Verteidigung sind beteiligt worden.

8. Verantwortlich für die Veröffentlichung dieser Dienstvorschrift ist SKA III 5.

9. Änderungsvorschläge zu dieser Dienstvorschrift sind mit dem im Anhang beigefügten Vordruck einzureichen beim

Streitkräfteamt III 5
Kommerner Str. 188
53879 Euskirchen

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1	**Allgemeines**	**101-108**
I.	**Einführung**	**101-103**
II.	**Grundsätze**	**104-108**
Kapitel 2	**Formaldienst des einzelnen Soldaten und der einzelnen Soldatin**	**201-236** Ä
I.	**Grundstellung und Rühren**	**201-206**
II.	**Wendungen**	**207-209**
III.	**Marsch**	**210-214**
IV.	**Gruß**	**215-221**
V.	**Meldungen**	**222-225**
VI.	**Trageweise des Gewehrs und der Maschinenpistole**	**226-230**
	a) Allgemeines	226
	b) Gewehr	227-229
	c) Maschinenpistole	230
VII.	**Trageweise des Gewehrs G36**	**231-236** Ä
	a) Allgemeines	231
	b) Formen und Bewegungen mit dem Gewehr G36	232-236
Kapitel 3	**Formaldienst von Abteilungen**	**301-336**
I.	**Formationen und Bewegungen**	**301-323**
	a) Formationen	301-309
	b) Marsch „Im Gleichschritt“	310-315
	c) Marsch „Ohne Tritt“	316-318
	d) Formationsänderungen	319-323
II.	**Gruß und Meldung**	**324-336**
	a) Allgemeines	324-332
	b) Vorbeimärsche und Feldparaden	333-336

Änderung 1

Kapitel 4 Formationen bei feierlichen Anlässen **401-405**

Anhang

Anlage 1 Hinweis auf Dienstvorschriften und dienstvorschriftenähnliche Veröffentlichungen 1

Anlage 2 Antrete- und Marschformationen (Gruppe und Zug) 2

Anlage 3 Antrete- und Marschformationen (Kompanie) 3

Anlage 4 Schwenkungen und Schrittlänge bei der Schwenkung 4/1-2

Stichwortverzeichnis

Änderungsvorschlag

Änderungsnachweis

Kapitel 1

Allgemeines

I. Einführung

101. Die Formaldienstordnung legt **bestimmte Formen** des Verhaltens sowohl für die einzelne Soldatin und den einzelnen Soldaten als auch für Abteilungen in militärischen Formationen fest. Sie ist Bestandteil soldatischer Ausbildung, fördert Verhaltenssicherheit in der soldatischen Gemeinschaft und gegenüber den Streitkräften verbündeter Nationen.

102. Im **Formaldienst** werden diese Formen eingeübt. Ihre Beherrschung und einheitliche Anwendung schult Sicherheit im Auftreten und trägt so zur äußeren Disziplin der Soldatinnen und Soldaten sowie der Truppe bei.

103. Haltung und Auftreten jeder einzelnen Soldatin, jedes einzelnen Soldaten und der Truppe prägen das Ansehen der Bundeswehr in der Öffentlichkeit mit. Vom äußeren Erscheinungsbild wird oft auf den inneren Zustand der Truppe geschlossen. Nicht zuletzt deshalb muss jede Soldatin und jeder Soldat auf ein tadelfreies Verhalten achten und seine Kameradinnen und Kameraden auf Nachlässigkeiten hinweisen.

II. Grundsätze

104. Das **persönliche Beispiel** aller **Vorgesetzten** trägt wesentlich dazu bei, die Ziele des Formaldienstes zu erreichen und zu festigen.

Im Formaldienst werden von allen Vorgesetzten gefordert:

- Beherrschen der **Kommandos** und der Kommandosprache,
- **sicheres Auftreten und beispielgebende Haltung** vor der Front sowie
- **geschulter Blick und die Fähigkeit, Mängel rasch zu erkennen** und mit den richtigen Worten in knapper aber treffender Sprache zu korrigieren.

105. Vorgesetzte sollen beim **Kommandieren** so weit **vor der Front stehen**, dass sich alle Soldaten und Soldatinnen im Blickfeld befinden. Kommandos sind in Grundstellung und mit lauter, deutlicher Stimme zu geben.

106. Kommandos sind im **Wortlaut festgelegte** Befehle; ihre Ausführung ist in allen Einzelheiten vorgeschrieben. Wenn es die Situation erfordert, können sie in anderer Weise (z. B. Übermittlungszeichen, Trillerpfeife) gegeben werden.

Kommandos bestehen in der Regel aus einem **Ankündigungskommando** und einem **Ausführungskommando**. Zwischen beiden liegt eine angemessene Pause – ca. 2 Sekunden – damit sich die Soldatin bzw. der Soldat auf die Ausführung des Kommandos einstellen kann.

107. Für den Formaldienst kann nur wenig Zeit aufgewendet werden. Der Ausbildungsstand ist daher **bei jeder dafür geeigneten Ausbildung** zu fördern und zu festigen.

108. Im Gelände gibt es grundsätzlich keinen Formaldienst; Bewegungen erfolgen aus dem „Rührt Euch“ (z. B. „Rechts-um-Machen“).

Kapitel 2

Formaldienst des einzelnen Soldaten und der einzelnen Soldatin

I. Grundstellung und Rühren

201. In der Grundstellung steht die Soldatin bzw. der Soldat still.

- Die Füße stehen mit den Hacken aneinander;
- die Fußspitzen zeigen in einem Winkel von ca. 60° nach außen;
- das Körpergewicht ruht gleichmäßig auf beiden Füßen;
- die Brust ist vorgewölbt;
- die Schultern sind in gleicher Höhe leicht zurückgenommen;
- die Arme hängen herab, der Zwischenraum zwischen Ellenbogen und Körper beträgt etwa eine Handbreite;
- die Hände liegen mit ausgestreckten, aneinander liegenden Fingern mit den Handflächen an der Außenseite der Oberschenkel an;
- der Kopf wird aufrecht gehalten, der Blick ist geradeaus gerichtet, der Mund ist geschlossen (Bild 201).

Bild 201

Grundstellung

202. Auf das Kommando **„Stillgestanden!“** nimmt der Soldat bzw. die Soldatin Grundstellung ein.

Als **Ankündigungskommando** ist die Abteilung/die Soldatin bzw. der Soldat anzusprechen (z. B. „I. Zug...“).

203. Auf das Kommando **„Achtung!“** nimmt die Soldatin bzw. der Soldat Grundstellung mit Front zu der bzw. dem Vorgesetzten ein.

Bei „Achtung!“ entfällt ein Ankündigungskommando. Es kann jedoch gegeben werden, wenn nur ein Teil einer Abteilung angesprochen werden soll (z. B. „1. Gruppe...“).

204. Nach dem Kommando **„Stillgestanden!“** oder **„Achtung!“** behält die Soldatin bzw. der Soldat so lange die Grundstellung bei, bis die bzw. der Vorgesetzte das Kommando **„Rührt Euch!“** oder **„Wegtreten!“** (Nr. 309) gibt.

205. Auf das Kommando **„Habt – Acht!“** setzt der Soldat bzw. die Soldatin den linken Fuß ungefähr 20 cm nach links. Das Gewicht ruht gleichmäßig auf beiden Füßen. Körperhaltung und Blickrichtung bleiben wie in der Grundstellung.

Die „Habt – Acht“-Stellung endet mit dem Kommando „Stillgestanden!“

Die „Habt – Acht“-Stellung wird **nur** von **Ehrenposten, Fackelträgern** und **Totenwachen** eingenommen (Bild 202).

Bild 202

Habt – Acht!

206. Auf das Kommando **„... – Rührt Euch!“** (Bild 203)

- setzt die Soldatin bzw. der Soldat den linken Fuß etwa 20 cm nach links,
- das Körpergewicht ruht anschließend gleichmäßig auf beiden Füßen und
- die Hände werden auf den Rücken genommen, wobei eine Hand das Handgelenk der anderen umfasst (Bild 203).

Ist die Soldatin bzw. der Soldat durch das Tragen einer Waffe, der persönlichen Ausrüstung und/oder anderer Gegenstände daran gehindert, die Hände auf den Rücken zu nehmen, hängen diese frei herab (Nr. 226).

Als **Ankündigungskommando** ist die Abteilung/der Soldat bzw. die Soldatin anzusprechen (z. B. „I. Zug .../Panzerschütze ...“).

Bild 203

Rührt Euch!

II. Wendungen

207. Wendungen werden aus der Grundstellung ausgeführt. Sie werden mit folgenden Kommandos befohlen:

- **„Links (Rechts) – um!“** oder
- **„Abteilung – kehrt!“**

Die Wendungen sind schnell und ohne Unterbrechung in 2 Phasen auszuführen. Die 1. Phase besteht aus der Drehung auf dem linken (rechten) Hacken, die 2. Phase aus dem Heranziehen des rechten (linken) Fußes.

Kopf-, Körper- und Handhaltung verändern sich nicht (Bilder 204, 204 a).

Bild 204

Bild 204 a

Wendungen

208. (1) Auf das Kommando **„Links – um!“** (Bild 204)

- verlagert der Soldat bzw. die Soldatin das Körpergewicht auf den Hacken des linken Fußes,
- hebt den rechten Hacken leicht an,
- stößt sich mit dem rechten Fußballen ab, leitet damit eine Drehung um 90° nach links ein und
- zieht nach vollendeter Drehung den rechten Fuß schnell wieder an den linken Fuß zur Grundstellung heran.

(2) Auf das Kommando **„Rechts – um!“** (Bild 204 a)

- verlagert die Soldatin bzw. der Soldat das Körpergewicht auf den Hacken des rechten Fußes,
- hebt den linken Hacken leicht an,
- stößt sich mit dem linken Fußballen ab, leitet damit eine Drehung um 90° nach rechts ein und
- zieht nach vollendeter Drehung den linken Fuß schnell wieder an den rechten Fuß zur Grundstellung heran.

209. Auf das Kommando **„Abteilung – kehrt!“** wird eine Wendung nach links um 180° ausgeführt (sinngemäß wie in Nr. 208 beschrieben).

III. Marsch

210. Es wird zwischen dem **Marsch „Im Gleichschritt“** und dem **Marsch „Ohne Tritt“** unterschieden; grundsätzlich ist aus der Grundstellung anzutreten, ausgenommen **„Ohne Tritt – Marsch!“** als Befehl im Gelände.

211. Auf das Kommando **„Im Gleichschritt – Marsch!“**

- wird mit dem linken Fuß angetreten,
- beträgt die Schrittlänge vom ersten Schritt an etwa 80 cm,
- wird mit Schrittgeschwindigkeit 114 Schritt in der Minute marschiert,

– werden die Arme mit geöffneter Hand und gestreckten Fingern bis etwa eine Handbreit unterhalb des Koppelschlosses bewegt und
– wird die aufrechte Haltung und der geradeaus gerichtete Blick beibehalten (Bild 205).

Bild 205

Gleichschritt

212. Das Kommando **„Abteilung – Halt!“** wird nur gegeben, wenn die Truppe im Gleichschritt marschiert.

Das Ausführungskommando **„Halt!“** wird beim **Niedersetzen des rechten Fußes** gegeben.

Die Soldatin bzw. der Soldat macht auf **„Halt!“** noch einen Schritt, zieht den rechten Fuß heran und steht still.

Beim **„Auf-der-Stelle-Treten“** wird nach dem **„Halt“** der linke Fuß schnell an den rechten Fuß herangezogen und Grundstellung eingenommen.

213. Auf das Kommando **„Ohne Tritt – Marsch!“** wird mit dem linken Fuß angetreten. Schrittlänge und Schrittgeschwindigkeit sind nicht festgelegt.

214. Der Übergang vom Marsch **„Ohne Tritt“** in den Gleichschritt erfolgt auf das Kommando „**Im – Gleichschritt!“**; der Übergang vom Marsch **„Im Gleichschritt“** in den Marsch „Ohne Tritt“ erfolgt auf das Kommando **„Ohne Tritt“**.

IV. Gruß

215. Der Soldat bzw. die Soldatin grüßt in straffer Haltung. Dabei wird die zu grüßende Person angesehen.

Gegebenenfalls folgt der Blick der bzw. dem zu Grüßenden bis zur Schulterlinie.

Zum Gruß wird die rechte Hand – Finger aneinander liegend, Daumen angelegt – Fingerspitze dicht über der Schläfe – schnell so an den Kopf oder den Rand der Kopfbedeckung geführt, dass

- der Handrücken nach oben zeigt,
- der Unterarm und die Hand eine Gerade bilden und
- der Ellenbogen sich etwa in Schulterhöhe befindet.

Der Gruß wird durch schnelles Herabnehmen der Hand und gegebenenfalls gleichzeitiges geradeaus Richten des Kopfes beendet.

216. Wird im Stehen gegrüßt, ist Grundstellung mit Front zur zu grüßenden Person einzunehmen (Bild 206).

Der Gruß ist zu beenden, sobald er erwidert worden oder die zu grüßende Person vorbeigegangen ist.

Bild 206

Gruß im Stehen

217. Im Gehen wird der Schritt während des Grußes beibehalten. Der linke Arm wird mit natürlich geöffneter Hand weiterbewegt.

Der Gruß beginnt 3 Schritte vor der bzw. dem zu Grüßenden und endet unmittelbar nach dem Vorbeigehen oder nach der Erwiderung.

Bild 207

bleibt frei

218. Sitzende Soldatinnen bzw. Soldaten erheben sich zum Gruß. In der Öffentlichkeit und außerhalb des Dienstes sowie im privaten Bereich kann die Soldatin bzw. der Soldat sitzen bleiben.

Fahrer und Besatzungen von Kraftfahrzeugen sowie Soldatinnen bzw. Soldaten auf Fahrrädern grüßen nicht. **Beifahrer** oder der besondere militärische Fahrzeugführer[1] grüßen, soweit es die Platzverhältnisse zulassen.

219. Werden größere Gegenstände getragen oder ist durch das Tragen der Waffe der Gruß nicht durchführbar, so ist durch Blickwendung zu grüßen. Beim Tragen kleinerer Gegenstände wird die rechte Hand rechtzeitig freigemacht.

220. Soldatinnen bzw. Soldaten, die wegen einer Verletzung oder Körperbehinderung den Gruß nicht mit der rechten Hand erweisen können, grüßen mit der linken Hand.

221. Grüßen mehrere Soldatinnen bzw. Soldaten außerhalb geschlossener Abteilungen, so grüßt jede bzw. jeder für sich. In gleicher Weise erwidern mehrere Soldatinnen bzw. Soldaten den Gruß, wenn sie gegrüßt werden.

---

[1] ZDv 43/2 „Kraftfahrvorschrift für die Bundeswehr, Bestimmungen für den Betrieb und Verkehr von Dienstfahrzeugen“

V. Meldungen

222. Meldet die Soldatin bzw. der Soldat einer bzw. einem Vorgesetzten, so ist 3 Schritt vor diesem bzw. dieser Vorgesetzten Grundstellung einzunehmen und vor Beginn der Meldung zu grüßen.

Nach der Entlassung durch die Vorgesetzte bzw. den Vorgesetzten grüßt die Soldatin bzw. der Soldat erneut und tritt nach einer Kehrtwendung ab.

In einem geschlossenen Raum wird im Normalfall ohne Kopfbedeckung gemeldet.

Offiziere und Unteroffiziere mit Portepee grüßen während der Dauer der Meldung.

223. Meldungen im Dienst werden in knapper Form mit **„Dienstgrad, Name, Einheit, Auftrag und/oder ausgeübte Tätigkeit“** durchgeführt.

Gemeldet wird Vorgesetzten und allen Generalen/Admiralen, bei Anwesenheit mehrerer Vorgesetzter jeweils der bzw. dem Dienstgradhöchsten.

Bei Anwesenheit mehrerer Soldaten bzw. Soldatinnen melden Leitende, Dienstgradhöchste oder Dienstälteste für den eigenen überschaubaren Bereich.

224. Im Einsatz, in der Ausbildung und bei Übungen melden Führer oder die einzeln eingesetzte Soldatin bzw. der einzeln eingesetzte Soldat entsprechend der Lage und dem Auftrag so, dass die Durchführung des Auftrages nicht beeinträchtigt wird.

225. Formale Meldungen erstattet der Soldat bzw. die Soldatin mit besonderem Auftrag. Der Wortlaut dieser Meldung ist meist in Dienstvorschriften oder Dienstanweisungen festgelegt.

VI. Trageweise des Gewehrs und der Maschinenpistole

a) Allgemeines

226. Das Gewehr oder die Maschinenpistole ist auf der **rechten Schulter** zu tragen. Die rechte **Hand** bleibt **stets am Trageriemen oder an der Waffe** und hält diese in einer festen Lage.

Im „Rührt Euch" (Nr. 206) hängt die linke Hand herab.

„Umhängen" und „Abnehmen" der Waffe sind im **„Rührt Euch"** auszuführen.

b) Gewehr

227. Das Gewehr hängt senkrecht auf der rechten Schulter. Die rechte Faust umfasst den Trageriemen und liegt – etwa in Höhe der Brusttaschenklappe – an der rechten Brustseite. Der ausgestreckte Daumen und der Daumenballen liegen unter dem Trageriemen. Das Gewehr wird festgehalten, indem es mit dem rechten Ellenbogen an den Körper gedrückt und der Trageriemen angespannt wird (Bild 208).

Bild 208

Trageweise des Gewehrs

228. Auf das Kommando **„Gewehr – abnehmen!“** wird das Gewehr

- mit der rechten Hand vor die Mitte des Körpers geschwungen,
- mit der linken Hand oberhalb des Magazins – Mündung etwa in Augenhöhe – aufgefangen,
- G3 mit der rechten Hand über dem Kornschutz, G36 am Rohr, gefasst,
- dicht neben dem rechten Fuß abgesetzt und
- die linke Hand wird schnell nach unten bewegt (Bilder 209 a-d in umgekehrter Reihenfolge).

229. Auf das Kommando **„Gewehr – umhängen!“** wird das Gewehr

- senkrecht vor die Mitte des Körpers – Mündung in Augenhöhe – gebracht (Bild 209 b),
- mit der linken Hand über dem Magazin gefasst (Bild 209 b),
- mit der rechten Hand – Daumen von unten – der Trageriemen straff zur Brust gezogen (Bild 209 c),
- mit der linken Hand auf die rechte Schulter geworfen und
- der linke Arm wird schnell nach unten bewegt (Bilder 209 c + d).

Bild 209 a

Bild 209 b

Gewehr umhängen

Bild 209 c **Bild 209 d**

Gewehr umhängen

c) Maschinenpistole

230. Die **Maschinenpistole** hängt auf der rechten Schulter. Die Schulterstütze liegt an der Innenseite des Ellenbogens an. Die rechte Hand umfasst das Griffstück, der Zeigefinger liegt ausgestreckt an der Außenseite des Abzugbügels. Das Rohr ist so nach unten gerichtet, dass seine gedachte Verlängerung etwa 1 m vor dem Soldaten bzw. der Soldatin auf den Boden zeigt (Bild 210).

Änderung 1

Bild 210

Trageweise der Maschinenpistole

VII. Trageweise des Gewehrs G36

a) Allgemeines

Ä **231. Trageweise des Gewehrs G36**

Der Soldat bzw. die Soldatin trägt das Gewehr G36 **(Schulterstütze ausgeklappt)**

- auf der rechten Schulter
- schräg vor der Brust

Für den **Formaldienst** mit dem Gewehr G36 gelten folgende Formen:

– „Stillgestanden“ und „Rührt Euch“
(Trageweise G36 schräg vor der Brust)
– „Achtung – Präsentiert“
(Trageweise G36 schräg vor der Brust)

Anmerkungen:

Nach Entgegennahme des G36 oder Aufnahme des G36 vom Boden tritt eine Abteilung mit **dem Gewehr am ausgestreckten Arm an**, es sei denn, es wurde eine andere Trageweise befohlen. Dabei wird die Waffe in der rechten Hand am Tragebügel mit der Mündung nach vorne getragen (gemäß ZDv 3/136 Nr. 212).

Das Antreten in der Formation mit der befohlenen Trageweise des Gewehrs erfolgt im „Rührt – Euch!“, die linke Hand hängt frei herab (siehe Nr. 233). Ä

Soll das G36 schräg vor der Brust oder auf der rechten Schulter getragen werden, muss der Trageriemen erst gemäß der befohlenen Trageweise des G36 angepasst werden. Diese Tätigkeiten müssen nicht gemeinsam und einheitlich vollzogen werden.

b) Formen und Bewegungen mit dem Gewehr G36

232. „Stillgestanden“ oder „Achtung“ (Trageweise G36 schräg vor der Brust).

Das G36 ruht, wie in Bild 211 dargestellt, schräg (diagonal) flach auf der Brust. Der Ösenbolzen des Handschutzes befindet sich in Höhe der linken Schulter. Der Trageriemen ist entsprechend eingestellt und über den Rücken gelegt.

Die rechte Hand befindet sich oberhalb der Schulterstütze, die Finger sind gestreckt, der Daumen liegt hinter der Schulterstütze **(Bild 211).**

Auf das Kommando „Stillgestanden!“ oder „Achtung!“ führt die Soldatin bzw. der Soldat die Tätigkeiten gemäß ZDv 3/2 Nr. 202 oder 203 durch.

- Die rechte Hand verbleibt an der Schulterstütze.
- Die linke Hand liegt mit ausgestreckten, aneinanderliegenden Fingern mit den Handflächen an der Außenseite des linken Oberschenkel an.

Bild 211

Ä

Trageweise G36 „Stillgestanden“ oder „Achtung“

233. „Rührt Euch“ (Trageweise G36 schräg vor der Brust).

Auf das Kommando „Rührt Euch!“

- setzt der Soldat bzw. die Soldatin den linken Fuß etwa 20 cm nach links.
- Das Körpergewicht ruht anschließend gleichmäßig auf beiden Füßen.
- Die rechte Hand **verbleibt** an der Schulterstütze wie in Nr. 232 beschrieben, die linke Hand hängt frei herab.

Bild 212

Trageweise G36 „Rührt Euch“

Ä

234. „Achtung – Präsentiert“ (Trageweise G36 schräg vor der Brust).

Im „Stillgestanden/Grundstellung“ nimmt die Soldatin bzw. der Soldat auf **das Kommando „Achtung – Präsentiert!“** die linke Hand **schnell** an die Mitte des Handschutzes. Dabei bildet der Unterarm eine gerade Linie zu den gestreckten Fingern **(Bild 213 a-c).**

Durch kurzes Schlagen auf den Handschutz wird hierbei durch ein einheitliches, deutlich wahrnehmbares Schlaggeräusch das Präsentieren unterstützt.

Auf **das Kommando „Hand – ab!“** nimmt der Soldat bzw. die Soldatin wieder die Ausgangsform „Stillgestanden/ Grundstellung“ ein.

Bild 213 a **Bild 213 b** **Bild 213 c**

Ä

Trageweise G36 „Achtung – Präsentiert“

Hierzu nimmt er bzw. sie die linke Hand wieder schnell an den linken Oberschenkel, die rechte verbleibt an der Schulterstütze (wie in Nr. 232 beschrieben).

235. „Marsch/Vorbeimarsch“ (Trageweise G36 schräg vor der Brust).

Ausgangsform für den „Marsch/Vorbeimarsch“ ist „Stillgestanden/Grundstellung“ ansonsten führt der Soldat bzw. die Soldatin die Tätigkeiten gemäß ZDv 3/2 Nr. 333 durch.

Die rechte Hand verbleibt an der Schulterstütze, wie in Nr. 232 beschrieben **(Bild 214).**

Bild 214

Trageweise G36 „Marsch/Vorbeimarsch“

Ä

ÄI

236. Trageweise G36 auf der Schulter

Hierbei führt der Soldat bzw. die Soldatin die Tätigkeiten gemäß ZDv 3/2 Nrn. 226/227/228/229 bzw. beim Marsch gemäß Nrn. 310 bis 323 durch.

Kapitel 3
Formaldienst von Abteilungen

I. Formationen und Bewegungen

a) Formationen

301. Auf Befehl bilden Gruppen sowie kleinere Abteilungen bis zu 12 Soldatinnen und/oder Soldaten

- die **„Linie zu einem Glied“** oder
- die **„Reihe“,**

stärkere Abteilungen

- die **„Linie“** oder
- die **„Marschordnung“** (Anlagen 2 und 3).

Dabei wird der Größe nach angetreten.

302. Auf das Kommando **„In Linie zu einem Glied – antreten!“**

- tritt die erste Soldatin bzw. der erste Soldat der Abteilung drei Schritte vor der bzw. dem Vorgesetzten in Grundstellung an,
- treten die übrigen Soldatinnen und Soldaten links daneben in Grundstellung an,
  + überprüfen den Zwischenraum,
  + richten sich nach rechts aus (die Fußspitzen der nebeneinander stehenden Soldatinnen und Soldaten bilden eine Linie),
  + nehmen den Kopf wieder geradeaus und
- rühren alle Soldaten und Soldatinnen, sobald das Ausrichten beendet ist.

Als Anhalt für die Überprüfung des Zwischenraums gilt: Beim Einstützen der rechten Hand in die Hüfte soll die rechts nebenstehende Person leicht berührt werden (Bild 301).

Bild 301

Zwischenraum überprüfen

303. Auf das Kommando **„In Reihe – antreten!“** tritt die erste Soldatin bzw. der erste Soldat der Abteilung drei Schritte vor der bzw. dem Vorgesetzten in Grundstellung an. Alle übrigen Soldatinnen bzw. Soldaten treten dahinter mit einem Abstand von jeweils 80 cm an und rühren, sobald alle angetreten sind.

Als Anhalt für die Überprüfung des Abstandes gilt: Bei ausgestrecktem Arm soll die Hand auf der Schulter der davor angetretenen Person liegen.

304. Auf das Kommando **„In Linie – antreten!“** treten die Soldatinnen und Soldaten wie in „Linie zu einem Glied“ an, jedoch 3 Glieder hintereinander, Abstand 80 cm. Soldatinnen und Soldaten „blinder Rotten“[1] stellen sich in das vordere oder in das vordere und mittlere Glied.

Soll eine in „Linie“ angetretene Abteilung nach einer Rechtswendung abmarschieren, so treten auf das Ankündigungskommando „Im Gleichschritt – ...“ Kompaniechef bzw. Kompaniechefin, Zugführer bzw. Zugführerin, Kompaniefeldwebel sowie Soldaten und Soldatinnen „blinder Rotten“ an den in der „Marschordnung“ vorgesehenen Platz (Anlagen 2 und 3).

305. Auf das Kommando **„In Marschordnung – antreten!“** treten die Soldatinnen und Soldaten wie in „Reihe“ an, bilden jedoch zwei weitere Reihen links von der 1. Reihe. Soldaten und Soldatinnen der mittleren und der linken Reihe richten sich nach rechts aus, nehmen den Kopf wieder geradeaus und rühren. Eine aus zwei Soldatinnen bzw. Soldaten bestehende „blinde Rotte“ tritt in den beiden äußeren Reihen an. Besteht sie nur aus einer Soldatin bzw. einem Soldaten, so tritt die letzte Soldatin bzw. der letzte Soldat der mittleren Reihe in eine äußere Reihe zurück, sodass zwei „blinde Rotten“ entstehen.

Soll aus der „Marschordnung“ die „Linie“ gebildet werden, so treten nach der Linkswendung auf das Kommando **„Richt Euch!“** bzw. **„Rührt Euch!“** Kompaniechef bzw. Kompaniechefin, Zugführer bzw. Zugführerin, Kompaniefeldwebel sowie Soldatinnen und Soldaten „blinder Rotten“ an den in der „Linie“ vorgesehenen Platz (Anlagen 2 und 3).

---

[1] **Blinde Rotte** Rotte mit weniger als 3 Soldatinnen bzw. Soldaten
Rotte in der „Linie“ die 3 hintereinander stehenden Soldatinnen bzw. Soldaten, in der „Marschordnung“ 3 nebeneinander stehende Soldatinnen bzw. Soldaten.

306. Auf das Kommando **„Marsch, Marsch!“** läuft die Soldatin bzw. der Soldat in die befohlene Richtung; die Trageweise der Waffe wird beibehalten.

„Marsch, Marsch!“ wird in der Regel zusätzlich zu einem anderen Kommando befohlen (z. B. **„Antreten!“**, **„Wegtreten!“**), um die Maßnahme zu beschleunigen.

307. Auf das Kommando **„Richt Euch!“** („Nach links – Richt Euch!“) dreht die Soldatin bzw. der Soldat den Kopf schnell nach rechts (links), korrigiert Abstand und Zwischenraum, indem sich nach der Seite und nach vorn ausgerichtet und die Grundstellung verbessert wird. Die rechten (linken) „Flügelmänner“ in der jeweiligen Formation halten ihren Blick weiterhin geradeaus gerichtet. **„Richt Euch!“** wird ohne Ankündigung und nur im **„Stillgestanden“** befohlen.

Das Kommando **„Augen gerade – aus!“** beendet das Ausrichten.

308. Auf das Kommando **„Durchzählen!“** rufen die Soldaten und Soldatinnen des vorderen Gliedes – vom rechten „Flügelmann“ beginnend – dem „Nebenmann“ unter Kopfwendung nach links die fortlaufende Zahl zu. Die letzte Soldatin bzw. der letzte Soldat gibt zusätzlich zur Endzahl die Stärke der letzten Rotte an (z. B. „acht/zwo“ oder „acht/voll“).

309. Auf das Kommando **„Wegtreten!“** verlässt die Soldatin bzw. der Soldat schnellen Schrittes seinen Platz. Dabei ist die Bewegungsrichtung oder das Ziel zu befehlen; wenn nötig führt sie bzw. er zunächst die Wendung in die befohlene Richtung aus.

Vor dem Kommando **„Wegtreten!“** ist die Grundstellung zu befehlen.

b) Marsch „Im Gleichschritt“

310. Auf das Kommando **„Im Gleichschritt – Marsch!“** treten die Soldatinnen und Soldaten der Abteilung gleichzeitig an (Nr. 211).

311. Die Kommandos für Schwenkungen lauten

- aus dem Halten:
  „Rechts (Links) schwenkt – im Gleichschritt – Marsch!“
- in der Bewegung:
  „Rechts (Links) schwenkt – Marsch!“.

Bei Schwenkungen ist zu beachten:

- Die Schrittgeschwindigkeit wird beibehalten.
- Der Schwenkungspunkt ist jeweils die auf der Stelle tretende Zugführerin bzw. der auf der Stelle tretende Zugführer oder der „angenommene Drehpunkt“ (Anlage 4/1).
- Alle Rotten schwenken nacheinander an derselben Stelle.
- Die hinteren Rotten marschieren „auf Vordermann“.
- Während der Schwenkung sehen die in der Mitte und außen marschierenden Soldatinnen bzw. Soldaten der ersten Rotte zum Schwenkpunkt. Alle übrigen Soldaten und Soldatinnen blicken geradeaus.
- Bei der Schwenkung behalten außen marschierende Soldaten und Soldatinnen die vorgeschriebene Schrittlänge bei; die anderen Soldaten und Soldatinnen verkürzen sie (Anlage 4/2).

Das Ankündigungskommando „Rechts (Links) schwenkt – ...“ geben Kommandierende mindestens drei Doppelschritte vor dem Ausführungskommando „Marsch!“. Auf das Kommando **„Gerade – aus!“** wird die Schwenkung beendet. Auf „Gerade –“ marschiert die Abteilung mit verkürztem Schritt in der neuen Richtung weiter, auf „aus!“ mit vorgeschriebener Schrittlänge.

312. Auf das Kommando **„Rechts (Links) – ran!“** wenden sich alle Soldatinnen und Soldaten um etwa 45° nach rechts (links) und nach Erreichen z. B. des Straßenrandes selbstständig wieder in die Marschrichtung.

313. Während des Marsches achten die Soldatinnen und Soldaten stets auf das Einhalten des Abstandes, des Zwischenraumes und der Richtung nach vorn und zur Seite.

Sprechen und andere Marscherleichterungen sind nicht erlaubt.

314. Das Kommando **„Abteilung – Halt!“** beendet den Marsch (Nr. 212).

315. Auf das Kommando **„Rührt Euch – ein Lied!“** singen die Soldaten und Soldatinnen.

Dazu

- bestimmt die erste Rotte ein in der Abteilung bekanntes Marschlied,
- ruft der rechte „Flügelmann“ der ersten Rotte laut den Titel des Liedes,
- geben dessen „Hintermänner“ den Titel weiter,
- ruft der rechte „Flügelmann“ der letzten Rotte laut: „Lied durch“,
- stimmt die erste Rotte das Lied an,
- nimmt die Abteilung den Ton auf,
- zählt der rechte „Flügelmann“ der ersten Rotte laut: „Links – zwo“,
- zählen die ersten beiden Rotten: „Drei – vier“ (jeweils beim Aufsetzen des linken Fußes) und

– beginnt die Abteilung beim erneuten Aufsetzen des linken Fußes mit dem Gesang[1].

Das Kommando **„Lied aus!“** beendet den Marschgesang.

c) Marsch „Ohne Tritt“[2]

316. Auf das Kommando **„Ohne Tritt – Marsch!“** bestimmt die Soldatin bzw. der Soldat die eigene Schrittlänge und Schrittgeschwindigkeit selbst.

Führer sind an keinen Platz gebunden; Schwenkungen sind durch einen Befehl (z. B. „Rechts – Schwenken!“) zu veranlassen.

Zusätzlich können **Marscherleichterungen** erlaubt werden:

– Sprechen, Essen, Trinken (außerhalb geschlossener Ortschaften),
– einheitliche Anzugserleichterungen,
– eine von Nr. 226 abweichende Trageweise der Waffen innerhalb der Abteilung.

Das Kommando **„Marschordnung!“** hebt die Marscherleichterungen – ausgenommen Anzugserleichterungen – auf. Der Gleichschritt ist auf das Kommando **„Im – Gleichschritt!“** wieder aufzunehmen.

317. Auf das Kommando **„Selbstständig Richtung ... marschieren!“** marschiert die Abteilung ohne weitere Kommandos für Richtungsänderungen zum befohlenen Ziel.

318. Auf das Kommando **„Vorne halten!“** bleibt die erste Rotte einer marschierenden Abteilung im „Rührt Euch“ stehen, die nachfolgenden Rotten schließen bis auf 80 cm auf und richten sich aus.

---

[1] Bei Liedern mit Auftakt (z. B. „Ein Heller und ein Batzen“) beginnt die Abteilung sofort beim Aufsetzen des rechten Fußes mit dem Gesang.

[2] Auf Brücken ist **stets** „Ohne Tritt“ zu marschieren.

d) Formationsänderungen

319. Formationsänderungen werden ausgeführt:

- aus der „Marschordnung“ in die „Reihe“ und
- aus der „Reihe“ in die „Marschordnung“.

Sie werden **aus dem Halten** oder **aus der Bewegung** „Ohne Tritt“ ausgeführt.

320. Übergang von der „Marschordnung“ in die „Reihe“ aus dem Halten

Kommando: „Reihe rechts – Ohne Tritt – Marsch!“
(„Die Reihe links – Ohne Tritt – Marsch!“)

oder

„Rottenweise – Reihe rechts – Ohne Tritt – Marsch!“
(„Rottenweise – die Reihe links – Ohne Tritt – Marsch!“).

Ausführung:

a. Auf das Kommando: **„Reihe rechts (die Reihe links) – Ohne Tritt – Marsch!“**

treten die Soldatinnen und Soldaten der rechten (linken) Reihe mit normaler Schrittlänge an; die der beiden übrigen Reihen marschieren zunächst mit verkürzter Schrittlänge weiter, schließen jeweils am Ende der Nachbarreihe an und nehmen dann die normale Schrittlänge wieder auf.

b. Auf das Kommando: **„Rottenweise – die Reihe links (Reihe rechts) – Ohne Tritt – Marsch!“**

tritt der linke (rechte) „Flügelmann“ der ersten Rotte mit normaler Schrittlänge an. Die anderen Soldatinnen und Soldaten der Rotte wenden sich etwa 45° nach links

(rechts) und folgen dem Soldaten bzw. der Soldatin in Reihe. Alle übrigen Soldaten und Soldatinnen marschieren mit verkürzter Schrittlänge. Die folgenden Rotten verhalten sich entsprechend, bis die gesamte Abteilung die Reihe eingenommen hat. Die bereits in Reihe marschierenden Soldatinnen und Soldaten nehmen normale Schrittlänge auf.

321. Übergang von der „Marschordnung" in die „Reihe" aus der Bewegung

Kommando: „Ohne Tritt – Reihe – rechts!" („Ohne Tritt – die Reihe – links!")

oder

„Ohne Tritt – Rottenweise – Reihe – rechts!" („Ohne Tritt – Rottenweise – die Reihe – links!").

Ausführung:

a. Auf das Kommando: **„Ohne Tritt – Reihe – rechts!"** („Ohne Tritt – die Reihe – links!")

marschieren die Soldatinnen und Soldaten der rechten (linken) Reihe geradeaus weiter; die Soldatinnen und Soldaten der beiden übrigen Reihen marschieren mit verkürzter Schrittlänge und schließen sich jeweils am Ende der Nachbarreihe an.

Nach Einnahme der neuen Formation marschieren alle Soldatinnen und Soldaten mit normaler Schrittlänge weiter.

b. Auf das Kommando: **„Ohne Tritt – Rottenweise – Reihe – rechts!"** („Ohne Tritt – Rottenweise – die Reihe – links!")

marschiert der rechte (linke) „Flügelmann“ der ersten Rotte geradeaus weiter. Die anderen Soldaten und Soldatinnen der Rotte wenden sich etwa 45° nach rechts (links) und folgen ihrem „Flügelmann“ in Reihe. Alle übrigen Soldatinnen und Soldaten verkürzen ihre Schrittlänge.

Die folgenden Rotten verhalten sich entsprechend, bis die gesamte Abteilung die Reihe eingenommen hat. Nach Beendigung des Formationswechsels marschieren alle Soldatinnen und Soldaten mit normaler Schrittlänge weiter.

322. Übergang von der „Reihe“ zur „Marschordnung“ (aus dem Halten oder aus der Bewegung)

Kommando: „Zur Marschordnung links (rechts) marschiert auf – Ohne Tritt – Marsch!“

„Zur Marschordnung – Rottenweise links (rechts) marschiert auf – Ohne Tritt – Marsch!“

Ausführung:

a. Auf das Kommando: **„Zur Marschordnung links (rechts) marschiert auf – Ohne Tritt – Marsch!“**

marschieren die Soldaten und Soldatinnen der mittleren und linken (rechten) Reihe neben der rechten (linken) Reihe auf, wobei die der rechten (linken) und mittleren Reihe so lange die Schrittlänge verkürzen, bis die Marschordnung eingenommen ist. Anschließend marschieren alle Soldatinnen und Soldaten mit normaler Schrittlänge weiter.

b. Auf das Kommando: **„Zur Marschordnung – Rottenweise links (rechts) marschiert auf – Ohne Tritt – Marsch!“**

marschieren die Soldaten und Soldatinnen der einzelnen Rotten links (rechts) nebeneinander auf. Der rechte (linke) „Flügelmann“ sowie alle aufmarschierten Soldatinnen und Soldaten verkürzen ihre Schrittlänge so lange, bis die Marschordnung eingenommen ist. Anschließend marschieren alle Soldatinnen und Soldaten mit normaler Schrittlänge weiter.

323. Alle Formationsänderungen werden mit dem Kommando:

„Im – Gleichschritt!“ beendet.

II. Gruß und Meldung

a) Allgemeines

324. Eine Abteilung grüßt **geschlossen** auf das Kommando ihrer Führerin bzw. ihres Führers.

325. Vorgesetzten ab Unteroffizier mit Portepee ist mit Blickwendung zu melden.

326. Offiziere und als Zugführer eingetretene Unteroffiziere sowie Kompaniefeldwebel grüßen durch Anlegen der Hand an die Kopfbedeckung (Nr. 215).

327. Auf das Kommando **„Augen – rechts!“** oder „**Die Augen – links!“** wenden alle Soldatinnen und Soldaten den Kopf – falls notwendig bis zur Schulter – in Richtung der zu grüßenden Person und sehen sie an.

328. Beim **Abschreiten der Front** folgt jede Soldatin und jeder Soldat der bzw. dem Vorgesetzten so lange mit dem

Blick – indem der Kopf mitgedreht wird – bis die bzw. der Vorgesetzte auf gleicher Höhe angekommen ist. Der Blick bleibt dann geradeaus gerichtet.

329. Auf das Kommando **„Augen gerade – aus!“** beenden alle Soldatinnen und Soldaten die Blickwendung und den Gruß.

330. Grüßt eine Vorgesetzte oder ein Vorgesetzter eine Abteilung z. B. mit „Guten Morgen 1. Kompanie!“, so antworten die Soldatinnen bzw. Soldaten mit „Guten Morgen Frau/Herr (Dienstgrad)!“

331. Marschierende Abteilungen grüßen geschlossen nur bei Vorbeimärschen und Feldparaden.

Bei anderen Anlässen treten Führer der Abteilungen aus der Formation heraus und melden der bzw. dem Vorgesetzten.

332. Hat eine Abteilung **keine** der in Nr. 301 **vorgesehenen Formationen** eingenommen – z. B. beim Heraustreten aus der Unterkunft – und soll Vorgesetzten gemeldet werden, so erfolgt die Meldung nach dem Kommando „Achtung!“ (Nr. 203).

b) Vorbeimärsche und Feldparaden

333. Bei **Abteilungen zu Fuß**

– **beginnt** der Gruß auf das Kommando: „Augen – rechts!“ („Die Augen – links!“) **rottenweise**
  + 3 Schritt vor der bzw. dem zu Grüßenden oder
  + beim 1. Richtungsposten (wenn vorgesehen).

Jede Soldatin und jeder Soldat – außer dem rechten (linken) „Flügelmann“ der ersten Rotte – richtet den Blick auf die bzw. den zu Grüßenden (Nr. 327).

Marschgeschwindigkeit, Schrittlänge und Armbewegung – auch der Soldatinnen und Soldaten, die durch Anlegen der Hand an die Kopfbedeckung grüßen (Nr. 326) – sind beizubehalten;

– **endet** der Gruß auf das Kommando: „Augen gerade – aus!“ **rottenweise**
  + unmittelbar nach Passieren der zu grüßenden Person oder
  + auf Höhe des 2. Richtungspostens (wenn vorgesehen).

334. Aufgesessene Abteilungen erhalten die Kommandos durch Übermittlungszeichen.

335. Der Gruß von **Fahrzeugbesatzungen**

– **beginnt** auf das Übermittlungszeichen „Achtung“[1] **fahrzeugweise**
  + 2 Fahrzeuglängen vor der zu grüßenden Person oder
  + auf Höhe des 1. Richtungspostens (wenn vorgesehen).

Es grüßen nur die besonderen militärischen Fahrzeugführer[2]; alle anderen Soldaten bzw. Soldatinnen – ausgenommen Kraftfahrerinnen bzw. Kraftfahrer – sitzen oder stehen still.

Wird das Gewehr mitgeführt und befindet es sich nicht in einer Halterung, wird es mit beiden Händen senkrecht vor dem Körper gehalten; die Schulterstütze steht zwischen den Füßen, das Magazin zeigt vom Körper weg. Soldatinnen und Soldaten ohne Waffen legen die Hände mit ausgestreckten Fingern auf die Oberschenkel;

---

[1] mit Handzeichen in Richtung des zu Grüßenden

[2] ZDv 43/2 „Kraftfahrvorschrift für die Bundeswehr, Bestimmungen für den Betrieb und Verkehr von Dienstfahrzeugen“

– **endet fahrzeugweise**
  + unmittelbar nach Passieren der zu grüßenden Person oder
  + auf Höhe des 2. Richtungspostens (wenn vorgesehen).

336. Alle Sicherheitsbestimmungen für den Betrieb von Kraftfahrzeugen gelten auch bei Vorbeimärschen und Feldparaden.

Die Anschnallpflicht bleibt bestehen.

Kapitel 4

Formationen bei feierlichen Anlässen

401. Bei feierlichen Anlässen ist eine „Ehrenformation“ in Zug- oder Kompaniestärke in die „Paradeaufstellung“ einzugliedern. Die „Paradeaufstellung“ soll zugweise einheitlich mit Gewehr oder Maschinenpistole ausgestattet werden; Offiziere, Kompaniefeldwebel und als Zugführer eingetretene Unteroffiziere tragen Pistole. Die Abteilung tritt in „Linie“ (Nr. 304, Anlage 2) an.

Die Züge sollen 1/3/27 stark sein.

402. Auf das Kommando **„Achtung – Präsen – tiert!“** führen die Soldatinnen und Soldaten, die Gewehr oder Maschinenpistole tragen, die linke Hand schnell und straff vor den Oberkörper, sodass

- die gestreckte Hand und der Unterarm eine Waagerechte bilden,
- die Handinnenkante und der Daumen an der Klappe der rechten Brusttasche anliegen,
- der Zeigefinger den Trageriemen der Waffe berührt und
- die Schultern in gleicher Höhe bleiben (Bild 401).

Pistolenträger der Ehrenformation sowie Einheitsführer/Teileinheitsführer oder als Führer von Abordnungen eingetretene Offiziere, Kompaniefeldwebel und als Teileinheitsführer eingetretene Unteroffiziere mit Portepee grüßen.

Bild 401

Präsentieren

403. Auf das Kommando **„Hand – ab!“** nimmt die Soldatin bzw. der Soldat die linke Hand schnell herab.

Pistolenträger der Ehrenformation sowie Einheitsführer/ Teileinheitsführer oder als Führer von Abordnungen eingetretene Offiziere, Kompaniefeldwebel und als Teileinheitsführer eingetretene Unteroffiziere mit Portepee beenden – abweichend von Nr. 329 – erst jetzt den Gruß.

404. Soll eine „Paradeaufstellung“ mit **Blickwendung präsentieren**, sind die Kommandos in folgender **Reihenfolge** zu geben:

– „Paradeaufstellung – Stillgestanden!“
– „Richt Euch!“ } soweit
– „Augen gerade – aus!“ } erforderlich
– „Achtung – Präsen – tiert!“
– „Augen – rechts!“ („Die Augen – links!“)
– „Augen gerade – aus!“
– „Hand – ab!“
– „Paradeaufstellung – Rührt Euch!“

405. Für das Abschreiten der Paradeaufstellung gelten die Nrn. 328 und 330.

Anhang

Anlage 1
(Vorbem. 5)

Hinweis auf Dienstvorschriften und dienstvorschriftenähnliche Veröffentlichungen

ZDv 3/13		„Das Gewehr G3“
ZDv 3/15		„Die Pistolen P1, P7, P8 und die Maschinenpistolen MP2/MP2A1, MP5K“
ZDv 3/136	VS-NfD	„Das Gewehr G36“
ZDv 10/5		„Leben in der militärischen Gemeinschaft“
ZDv 10/6	VS-NfD	„Der Wachdienst in der Bundeswehr“
ZDv 10/8		„Militärische Formen und Feiern der Bundeswehr“
ZDv 10/9		„Protokollarischer Dienst des Wachbataillons beim Bundesministerium der Verteidigung“
ZDv 37/10		„Anzugordnung für die Soldaten der Bundeswehr“
ZDv 43/2		„Kraftfahrvorschrift für die Bundeswehr, Bestimmungen für den Betrieb und Verkehr von Dienstfahrzeugen“

Antrete- und Marschformationen

(Gruppe und Zug)

„Reihe“

„Linie zu einem Glied“

Zug

„Marschordnung“

„Linie“

Antrete- und Marschformationen

Kompanie

„Linie“

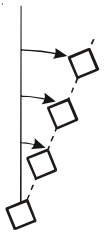
„Marschordnung“

Schwenkungen

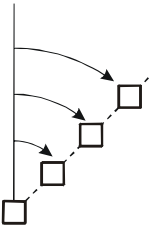
Rechtsschwenkung um 90°

Linksschwenkung um 90°

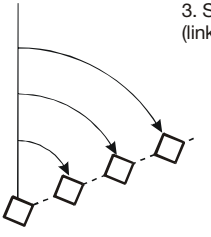
Schrittlänge bei der Schwenkung



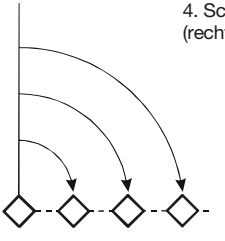
1. Schritt
(linker Fuß)



2. Schritt
(rechter Fuß)



3. Schritt
(linker Fuß)



4. Schritt
(rechter Fuß)

Stichwortverzeichnis

A

Abschreiten	**328**, 405
Abstand	**303**, 307, 313
Abteilung	301, 317, 332, 401
– aufgesessene	334
– kehrt	**209**
– marschierende	331
– zu Fuß	333
Achtung	**203,** 332
Ankündigungskommando	**106**, 203, 206
Anrede	Vorbem. 3
Antreten	302-306
Auftreten	102-104
Ausbildung	107
Ausführungskommando	**106**

B

Blickwendung	219, 325, 404

D

Durchzählen	**308**

E

Erscheinungsbild	103

F

Fahrer/Fahrerin	335
Formationen	**301-309**
Formationsänderungen	**319-323**
Front, Abschreiten der	**328**

G
Gleichschritt 210, **211**, 214, 310, 311
Grundstellung **201**, 202-204, 207, 210, 309
Gruß Vorbem. 3, **215-221**, 329, 333, 335

H
Habt – Acht **205**
Hand – ab **403**
Haltung 103, 104

K
Kommando Vorbem. 1, 104, 105, **106**
Körperbehinderung 220

L
Linie/Linie zu einem Glied 301, **302, 304**, 305

M
Ä Marsch (-) **210-214**, 235, 304, 310-323
– erleichterung **316**
– gesang 315
– geschwindigkeit **211,** 213, 311, 316, 333
– ordnung **301, 305,** 316, 319-322
Marsch, Marsch **306**
Meldung(en) Vorbem. 3, **222-225**

O
Ohne Tritt 210, **213,** 214, **316,** 319-322

P
Paradeaufstellung **401**, 405
Pistolenträger 401-403
Ä präsentieren 234, 402, 404

R
Reihe 301, **303**, 319-322
Richt Euch **307**, 404
Rotte/blinde Rotte **304,** 305, 311, 320-322
Rührt Euch 108, **206,** 226, 233, 318 **Ä**

S
Schrittlänge **211**, 213, 311, 316, 320-322, 333
Schwenkung **311**
Stillgestanden **204,** 232 **Ä**

T
Trageweise
– Gewehr **226-229**
– Gewehr G36 231 **Ä**
– Maschinenpistole **226, 230**

V
Verhaltenssicherheit 101
Vorbeimarsch 235 **Ä**
Vorgesetzte 104, 105, 203, 325, 328, 330, 331
Vorne halten **318**
Vorschriften Vorbem. 3, 5, Anl. 1

W
Wegtreten 306, **309**
Wendungen **207-209**

Z
Zwischenraum **302**, 307

Änderung 1